

Schorndorf.

Haus-Verkauf.

Mein an der Hauptstraße und Marktplatz gelegenes Haus mit Bierbrauerei- u. Branntweinbrennerei-Einrichtung bin ich ernstlich entschlossen zu verkaufen. Da es sich aber vermöge seiner guten Lage zu jedem andern Gewerbe eignet, auch recht gut in 2 Theile getheilt werden kann, so werde ich es auch mit Vorbehalt der beiden Einrichtungen verkaufen. Liebhaber können es täglich einsehen und mit mir unter ganz soliden Bedingungen einen Kauf abschließen.

Friedrich Hutt, Bierbrauereibesitzer.

Schorndorf.

Einem deutschen noch ganz guten und leichten Ofen, mittlerer Größe hat billig zu verkaufen, wer? sagt

die Redaction.

Mannichfaltiges.**Wahlresultat**

des Oberamtsbezirks Schorndorf.

Von nahezu 5000 wahlberechtigten Bürgern haben abgestimmt: 835. Davon erhielten Gerichtsaktuar Jech 642, Helfer Franck 83, A. Burk 54, der König 22, J. F. Weil 10, Schultheiß Krauer in Schnaitz 4, Schultheiß Hagenlocher in Beutelsbach 2, zusammen 817. Die weiteren 18 Stimmen fielen auf einzelne, wovon eine unser Herrgott und eine der Teufel erhielt.

Die Laubheit, welche die Wahlberechtigten bei dieser Wahl an den Tag legten, zeigt nicht davon, daß sie ein reges Interesse an ihrem eigenen Wohl oder Web nehmen, man kann vielmehr nur Stumpfheit und Gleichgültigkeit darin erblicken, wie es sich vielleicht in keinem Oberamt des Landes in so hohem Grad gezeigt hat, denn alle bis jetzt bekannten Wahlen liefen, wenn gleich nicht immer Mehrheitswahlen, so doch ein günstigeres Resultat; jedoch muß erwähnt werden, daß sowohl der Markt in Rudersberg, als auch der späte Anfang (erst Morgens 8 Uhr) und das baldige Ende (Abends 4 Uhr) der Sitzungen der Wahlcommissionen in mehreren Bezirken, das ihrige zu diesem geringen Ergebnis beigetragen haben mögen.

In Stuttgart wurde gewählt für die Stadt: A. Schott, für das Amt: Schultheiß Roth in

Feuerbach. Besigheim: Schoder. Marbach: Krauß. Weinsberg: Stadtschultheiß Graas. Heilbronn: A. Ruoff. Maulbronn: Feyer. Göppingen: Seefried. Nürtingen: Kraß. Münsingen: Süßkind. Blaubeuren: Rühle. Heidenheim: Winter. Wiberach: A. F. Prebst. Balingen: Ruoff. Rotweil: Rheinwald. Horb: Stadtschulth. Pfä. Aalen: M. Wohl. Ulm: Walter. Urach: Wieland. (In den 2 letzten Bezirken ist die Volkspartei unterlegen.) Geislingen: Römer. Neckarsulm: Kaufmann Vogel in Breiten. Kannstatt: Mäulen. Leonberg: Rottler. (Die pietistische ist dort unterlegen.) Weiteres ist noch nicht bekannt. Allen diesen Bezirken steht der Wahlbezirk Schorndorf weit nach.

Frankfurt, 16. Sept. Hr. Hassenpflug ist bereits beim engern Rath um Bundeshilfe eingekommen. Da Oesterreich den Falscher in Schutz nimmt und da die Ansicht vorherrscht, daß eine Auslieferung gegen die Regierung in keinem Falle, selbst dann nicht geduldet werden dürfe, wenn Letztere im Unrecht sind (so), so wird dieselbe ohne Zweifel gewährt werden. — In Sachen Schleswig-Holsteins wird demnächst ebenfalls ein sogenannter Bundesbeschluß erfolgen. Das Ministerat darüber soll bereits vollendet seyn und ganz den Wünschen des dänischen Gesandten entsprechen. (So, so!) (A. Abendz.)

Der unverschämte Musikant.

Jüngst war in einem Dorfe des Schorndorfer Oberamts eine Hochzeit, bei der sich bald die zur Tanzunterhaltung bestimmte Musik zu einer wahren Kassenmusik umgestaltete, die nicht nur das Schönheitsgefühl eines ordentlichen Gastes aufs Aeußerste beleidigte, sondern auch auf die gröberen und größten Gefühle anderer sehr unangenehm einwirkte.

Bei dieser unreinen Harmonie zeichnete sich besonders eine kurze, dicke, possirliche Person aus durch ihre Grobheit, die sie dem einen oder andern Gaste bereitere, wenn sie bei ihrem unverschämten Betteln abgewiesen wurde, wie durch ihre groell in die Ohren tönende sehr pausenreiche Musik. Da thut es wahrlich Noth, daß von den Musikmeistern für die Zukunft immer mehr darauf gedrungen werde, daß die musikalische Unterhaltung bei Dorfhochzeiten von einem bessern Geiste besetzt werde.

Von einem anwesenden Hochzeitsgast.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No 79.

Dienstag den 8. Oktober

1850.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 kr., halbjährlich 48 kr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 kr., bei Inseraten, worüber die Redaktion Auskunft ertheilt, 3 kr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Der oberamtlichen Weisung vom 31. Juli d. J. Amtsblatt No. 60. Lieferung der Steuer für die Monate Juli und August betreffend, sind nur drei Gemeinden nachgekommen, daher auch die Amtspfleg ihrer Verpflichtung in Ablieferung der Steuer nicht zu genügen vermochte, was eine dringende Erinnerung von Seiten der Steuer-Abtheilung des K. Steuer-Collegium zur Folge hatte.

Es werden nun die Vorsteher wiederholt zu Anordnung von Einzugstagen und geeigneten Verfügungen angewiesen, damit die Steuer-Einbringer in den Stand gesetzt werden, binnen 10 Tagen das für die Monate Juli und August Verfallene an die Amtspfleg abzuliefern.

Den 7. Oktober 1850.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf.

Schulden-Liquidation.

In der Gantfache der Ehefrau des Christian Widmann, Wehgers dahier wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit einem Vergleichs-Versuch am

Dienstag den 5. November

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen, wobei deren Gläubiger ihre Forderungen bei Gefahr des Ausschlusses, beziehungsweise der Majorisirung anzumelden und zu liquidiren haben. Den 4. Oktober 1850.

K. Oberamts-Gericht,
Weil.

Winterbach.

Schulden-Liquidation.

In der Gantfache des weiland alt Johann Friedrich Kutteroff von Manolzweiler, Ge-

meinde-Bezirks Winterbach, ist zur Schulden-

Liquidation

Freitag, der 15. November d. J.

Morgens 9 Uhr

bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen desselben werden daher aufgefodert, an gedachtem Tage und zur bestimmten Zeit auf dem Rathhause zu Winterbach entweder persönlich oder durch rechtsgiltig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweisurkunden zu liquidiren, und sich über einen Borg. oder Nachlaß-Vergleich sowie über den Verkauf der Massetheile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Rezepte darzuthun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der

Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Abtast auf die Verfügung, welche die angewiesenen Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwahrung der Massebestandtheile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, wird bei der darauf folgenden nächsten Gerichts-Sitzung der Ausschluß-Beschluß ausgesprochen werden.

Den 5. Oktober 1850.

Königl. Oberamts-Gericht,
Beiel.

Schorndorf.

In der Nacht vom Dienstag, den 17. d. M. wurde das im Frauenberg stehende Weinberghäuschen des

Execution-Commissärs und Rothgerbermeisters Johannes Pfeiderer dahier durch böshafte Hand — ohne allen Zweifel aus Rache in Folge einer Amtshandlung in Brand gesteckt, und ist auch dasselbe gänzlich abgebrannt.

Der Thäter konnte bis jetzt nicht ermittelt werden, und es wurde daher durch Beschluß der beiden städtischen Collegien vom 25. d. M. demjenigen, der den Thäter zur Anzeige bringt, eine Belohnung aus der Stadtkasse von 25 fl. ausgesetzt, was hiemit zu den bekannten Zwecken veröffentlicht wird.

Den 28. September 1850.

Königl. Oberamtsgericht,
G. Act. Verw. Kind.

Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Müllers Bareiß dahier gehörige in Nr. 72 und 73 dieses Blattes näher beschriebene Mahlmühle mit Scheuer, 1 Morgen Garten und 13 Morgen weiteren Gütern kommt gemäß des Beschlusses der Erben am

Freitag den 18. dieses Monats

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause dahier wiederholt in Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. Oktober 1850.

K. Amtsnotariat,
Haberer.

Winterbach.

Wiederholter und letzter Gebäude-Verkauf.

Das in diesem Blatte schon mehrmals beschriebene der Ehefrau des Glasfabrikanten

Mau in Gaildorf gehörige zweistöckige Gebäude mit besonderer Scheuer und Garten welche bis jetzt zu 3050 fl. verkauft sind, wird am Montag den 21. Oktober 1850

Vormittags 11 Uhr

zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus verkauft, wozu die Liebhaber auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 5. Oktober 1850.

Gemeinderath.

Schultheiß Seyfried.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Museum.

Nächsten Freitag den 11. d. M., findet ein Tanz-Casino statt. Da dasselbe bestimmt ist, die Stelle eines Herbstballes zu vertreten, so werden sämtliche Mitglieder zu dessen zahlreichem Besuche eingeladen.

Schorndorf.

Einen dunkelblauen Mantel von feinem starkem Tuch und Pelzfragen bereits neu, hat ganz billig zu verkaufen

Bez, Schneidermeister.

Winnenden.

Tuchwaarenlager-Ausverkauf.

Wegen Ableben meines Mannes verkaufe ich mein sämtliches Tuchwaarenlager zu herabgesetzten Preisen, gegen sogleich baare Bezahlung und empfehle mich zu gefälliger Abnahme.

Tuchmacher-Oberzunftmeister Mildenberg
berger Wtb. bei der Stadtkirche.

Schorndorf.

Theater-Anzeige.

Die hier anwesende Schauspieler-Gesellschaft wird morgenden Mittwoch zum letzten Male aufführen:

's letzte Fensterln.

Alpenscene mit Gesang in 1 Akt von Seidl.
Zum Schluß:

Drei Jahr nach'm letzten Fensterln.

Alpenscene mit Gesang in 1 Akt.

wozu ergebenst einladet

Rupert Schmid.

Mannichfaltiges.

Schleswig-Holstein.

Schleswig, 30. Sept. Der hiesige Flü-

gel der schleswig-holsteinischen Armee ist am 28. in der Richtung gegen Friedrichstadt vorgegangen. Der Generalstab befand sich an dem Tage bei Kropp. Schon am 28. Nachmittags wurde auf Hollingsstedt, an einem Ende des Danewerks an der Treen gelegen, ein Schanenangriff gemacht. Es geht bei diesem Orte die Hauptstraße von Schleswig und Eckernförde nach Husum über einen 700 Schritte langen Damm durch die Marschen. Die Brücke hier über die Treen war bis dahin von den Dänen noch nicht abgebrochen. Am 28. Abends griffen die schleswig-holsteinischen Dragoner und eine reitende Batterie die dänische Position bei Seth an und warfen die Dänen. Hierauf begann das Vorrücken gegen Friedrichstadt. In der Nacht vom 28. auf den 29. schon begann die Beschießung der dänischen Schanzen bei Friedrichstadt. Am 29. dauerte die Beschießung von Morgens 8 Uhr bis 10 Uhr Abends. Die dänischen Geschütze in der ersten und zweiten Schanze waren nach einigen Stunden zum Schweigen gebracht. Um 5 Uhr gerieth der östliche Theil der Stadt in Brand, von wo die Dänen noch das Feuer erwiderten und das Uebersetzen der Pontons hindern wollen. Die schleswig-holsteinischen Kanonenabthe auf der Eider haben bei dem Bombardement mitgewirkt. Den 29. Nachmittags wurde von dem dithmarsischen Ufer aus ein Angriff gegen Tönning, welches von 1200 Dänen besetzt gewesen seyn soll, unternommen. Der Uebergang über die Eider wurde wahrscheinlich gleichfalls durch das Feuer der Kanonenabthe gedeckt. Gegen Abend war Tönning genommen von angeblich zwei Jägerkompagnien. Um 7 Uhr wurden in Lunden im Dithmarschen 54 gefangene Dänen eingebracht, denen in den Abendstunden noch andere folgten, so daß die Zahl derselben bereits 163 Mann und 4 Offiziere erreicht. Die Dänen haben sich von Tönning nach Garding gezogen. Einige verwundete Dänen wurden gestern in der Nacht nach Heide gebracht.

Kiel, 1. Oktober. Das schlechte Wetter ist der Hauptgrund gewesen, daß der fernere Erfolg des Angriffs auf Friedrichstadt gestern noch ausgesetzt ist. Es haben nur wenig be-

deutende Plänkeln stattgefunden. Die Dänen sollen bedeutende Verstärkungen herangezogen haben; namentlich bei Husum soll sich eine bedeutende dänische Macht zusammenziehen. — Aus Rendsburg ist heute die Mittheilung eingetroffen, daß heute Morgen mit Tagesanbruch, nach dem Kanonendonner zu urtheilen, der Kampf bei Friedrichstadt wieder begonnen hat. In der Gegend von Nielberg hat gestern ein kleines Kavalleriegefecht stattgefunden, wie deren in der letzten Zeit öfter stattgefunden haben.

Altona, 2. Okt. Tönning ist wieder in unsern Händen. Hauptmann Schöningh, welcher es besetzt hatte, hat sich veranlaßt dem Commando anzugeben, daß er Tönning nicht halten könne, wenn nicht Friedrichstadt rasch genommen würde. Bei Herantücken eines Streifcorps verließen die Unfrigen Tönning ohne Verlust, nahmen aber eine Kasse mit 12,000 Thlr. und den eben erst von den Dänen konstituirten Postmeister Koch mit. Wie sich aber die Unfrigen überzeugten, daß die Dänen nicht in größern Massen ankamen, besetzten sie Tönning gleich wieder, da die Dänen eben so rasch, wie sie gekommen, es wieder verließen. Die Dänen in Friedrichstadt sind in der verzweiflungsvollsten Lage, sie hatten durch einen Parlamentär um freien Abzug oder dreitägige Waffenruhe, um ihre Verwundeten verbinden zu können. Beides ward von Oberst v. d. Lann abgelehnt, da sie nicht in den freien Abzug nach Rendsburg willigen wollten. Das Bombardement wird eifrig fortgesetzt und wahrscheinlich hat sich die Stadt schon übergeben müssen, da nach dem telegraphischen Bericht von Elmshorn her die Dänen das Feuer nur noch schwach erwidern. Munition wird in großen Massen nach Friedrichstadt, dem Centrum und dem rechten Flügel von Rendsburg befördert. Gestern gingen 2 Bataillone, man sagt das 3te und 8te nach Friedrichstadt ab, und heute folgte neue sehr bedeutende Verstärkung, da eine Einnahme durch Sturm große Opfer kosten würde, indem die Dänen die Gruben mit Schlamm ausgefüllt haben und so jeder Angriff erst dann möglich ist, wenn die Gruben mit Lei-

hen ausgefüllt sind. Eine Espagnol-Batterie ist von den Unsrigen genommen, dagegen ist Kolbenbüttel, welches von 600 Mann der Unsrigen besetzt war, wieder in Händen der

Dänen. Kolbenbüttel ist dicht vor Friedrichsstadt, die Unsrern zogen sich in die Schanzen zurück, welche zwischen Kolbenbüttel und Friedrichsstadt sind.

U n i o n.

Concessionirte Deutsch-Englisch-Amerikanische Gesellschaft zur Beförderung von Auswanderern nach Amerika über Rotterdam und Liverpool.

Regelmäßige wöchentliche Paket-Schiffahrt

auf den ganz neuen, zum Zweck der Auswanderer-Beförderung eigens eingerichteten Nordamerikanischen Schiffen der

Black Star Compagny in New-York.

Diese Reise-Gelegenheit ist die beste; sie ist die schnellste und sicherste.

Ueberfahrts-Preis von Mannheim nach New-York:

- Für einen Erwachsenen fl. 68. —
- „ ein Kind von 1 bis 12 Jahren fl. 54. —

In diesem Preis ist einbegriffen:

- a) Der ganze Seeproviant (Schiffsbrod, Reis, Mehl, 12 Pfund Fleisch &c.);
 - b) Freies Logis und Verköstigung in Liverpool, von der Ankunft daselbst bis zur Abreise, im eigenen deutschen Gasthause der Union.
 - c) Kostenfreie Beförderung von 2 Zentner Gepäc für einen Erwachsenen und eines Zentners für ein Kind.
 - d) Alle Leistungen der Amerikanischen Gesellschaft bei Ankunft der Passagiere in New-York (siehe das Nähere in meinem Prospekte).
- (Jede Expedition wird von einem in meinen Diensten stehenden Conducteur bis Liverpool begleitet.)

Wilhelm Rieger in Frankfurt a. M.

Zum Abschluß von Verträgen empfiehlt sich: der General-Agent Fried. Mickelin (Marienstraße) in Stuttgart.

NB. Gegenwärtig und bis auf Weiteres geht alle Montag früh ein Schiff ab in Mannheim.

Für Weber!

Fleißige und eheliche, mit Zeugnissen vom Ortsvorstand versehene Weber finden bei uns, gegen angemessenen Lohn, dauernde Beschäftigung.

Göppingen, den 24. September 1850.

Rosenthal, Steinhart & Comp.

in der Nähe der Krone.

Gedruckt und verlegt von E. J. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 80.

Freitag den 11. Oktober

1850.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 kr., halbjährlich 48 kr — Einrückungsgebühr die Zeile 2 kr., bei Inseraten, worüber die Redaktion Auskunft ertheilt, 3 fr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Winterbach.

Der ledige Baurenknecht Johann Leonhardt König von hier beabsichtigt nach Amerika auszuwandern. Da er keinen Bürgen stellen kann, so werden die etwaigen Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen a dato hier geltend zu machen, widrigenfalls dem Wegzug kein weiteres Hinderniß in den Weg gelegt werden wird.

Den 9. Oktober 1850.

Gemeinderath.
Schultheiß Seyfried.

Schorndorf.

Schulden-Liquidation.

In der Angelegenheit des Daniel Jlg. Bauers in Schorndorf hat man zur Schulden-Liquidation Tagfahrt auf

Dienstag den 5. Novbr. d. J.
Morgens 8 Uhr

anberaumt

Die Gläubiger und Bürgen desselben werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Schorndorf entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis-Urkunden zu liquidiren, und sich über einen Vorg- oder Nachlaß-Vergleich, sowie über den Verkauf der Masse theile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Rezepte darzuthun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwaltung der Masse Bestandtheile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, wird in der nächsten Gerichts-Sitzung der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden.

Den 30. September 1850.

K. Oberamts-Gericht,
Beiel.

Mannichfaltiges.

Aus der Abgeordneten-Kammer.

Die Versammlung ist seit acht Tagen eröffnet, und die Wahlen sind beendet. Präsident ist wieder Eckard mit 37 Stimmen; Römer erhielt 14 Stimmen. Auch die übrigen Wahlen des Vicepräsidenten (Rödingen), der Sekretäre und der Commissionsmitglieder fielen meist auf die seitherigen Mitglieder.

Hinsichtlich Schleswig-Holsteins ist die Regierung gebeten worden, und zwar mit allen gegen 2 Stimmen (v. Linden und Sattler) die Kosten, welche die Statthaltertschaft von Schleswig-Holstein für die Verpflegung und den Transport württembergischer Truppen im